

Das Reisebuspark/-leitsystem in Dresden - Praxisorientierte Umsetzung

Kortrijk, 19. Oktober 2007

BOR Dr. Matthias Mohaupt
Landeshauptstadt Dresden
Hauptabteilung Mobilität

Landeshauptstadt
Dresden

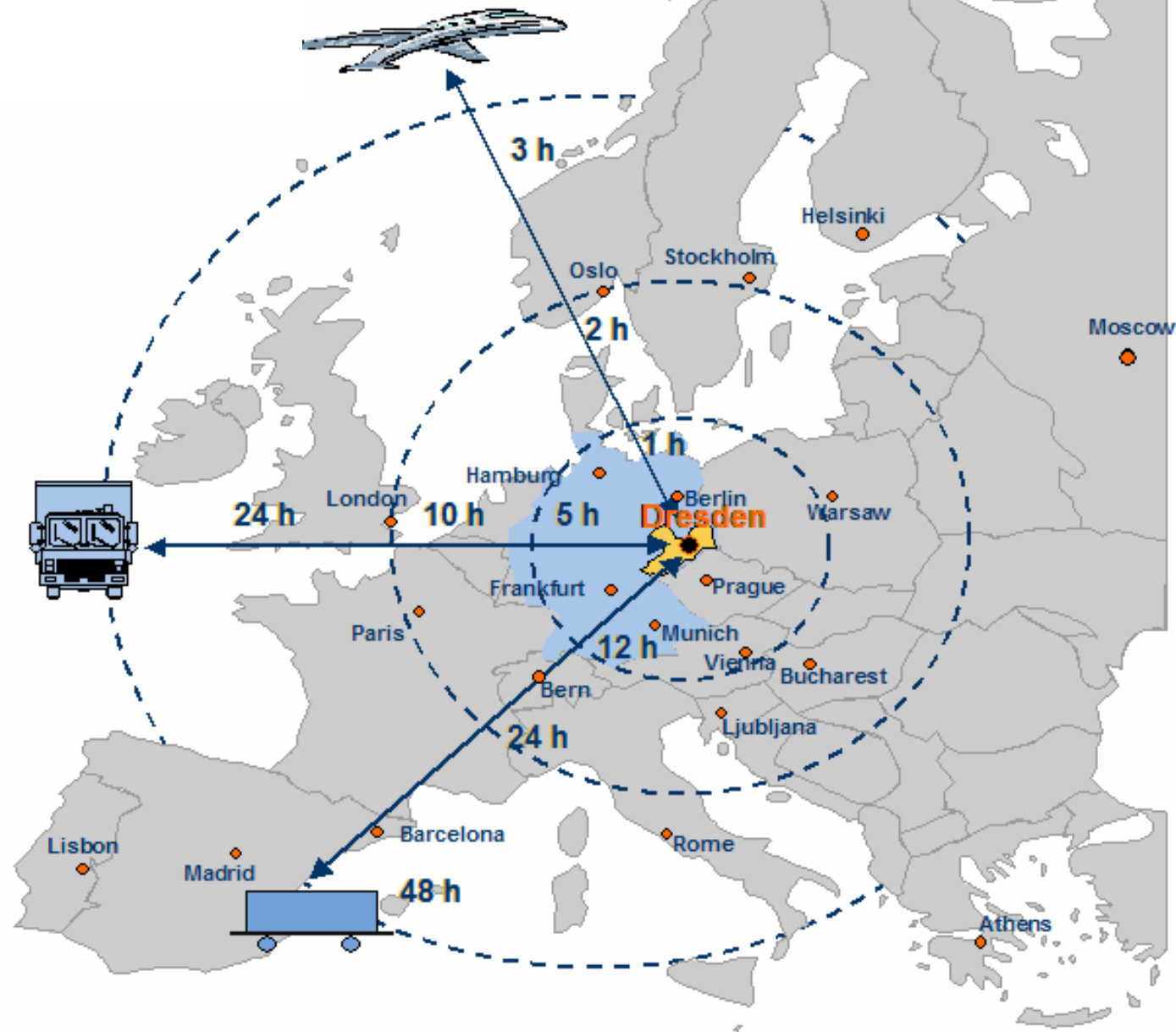
Hauptabteilung
Mobilität



Gliederung

1. Etwas zu Dresden
2. Dresdner Mobilitätsstrategie
3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie
4. Fazit und Ausblick

1. Etwas zu Dresden



Landeshauptstadt
Dresden

Hauptabteilung
Mobilität

Dresden.
DIEZIGER



1. Etwas zu Dresden



- 496.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz (14. Stelle in Deutschland)
- 328 km² Fläche (4. Stelle nach Berlin, Hamburg, Köln)



1. Etwas zu Dresden

Verkehrsinfrastruktur

1.442 km Straßennetz

286,5 km Gleisnetz DVB

251 km Busnetz DVB

140 Millionen DVB-Fahrgäste im Jahr 2006

Mobilität in Dresden / Eckdaten an einem Werktag

7 Elbbrücken und 3 Elbfähren

12 Straßenbahnlinien / 282 Straßenbahnen

28 Buslinien / 163 Busse

35 000 Auspendler

82 000 Einpendler

635 000 Pkw-Fahrten

300 000 ÖV-Fahrten

360 000 Fußwege

180 000 Radfahrten

Landeshauptstadt
Dresden

Hauptabteilung
Mobilität

Dresden.
DIEZIGER



1. Etwas zu Dresden

Tourismus in Dresden

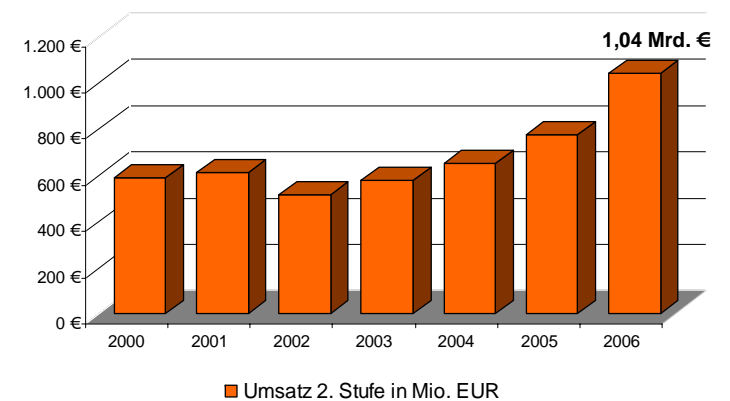
10,3 Mio. Touristen
ca. 11 % mit Reisebussen

20.000 Arbeitsplätze
werden vom Tourismus
getragen

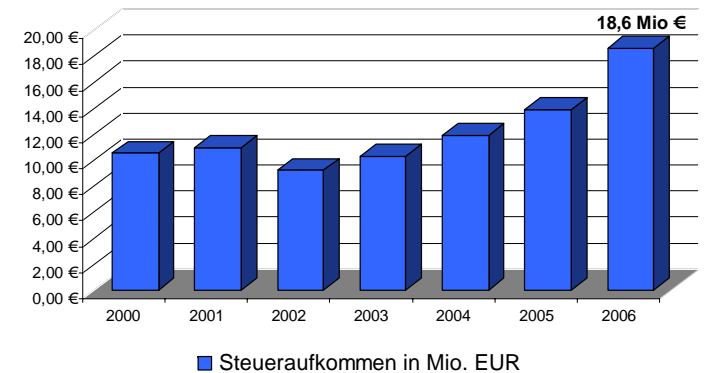
Reisebusse pro Tag
in der Saison: 90 Busse

An Adventstagen/
Vorweihnachtszeit:
bis zu 250 Busse

Fremdenverkehrsumsatz



Steueraufkommen aus dem Tourismus



2. Dresdner Mobilitätsstrategie

Stadtentwicklung
und Verkehr

Verkehrs-
infrastruktur

Verkehrs-
management

Mobilitäts-
management

2. Dresdner Mobilitätsstrategie

Stadtentwicklung und Verkehr

Verkehrsinfrastruktur

Verkehrsmanagement

Mobilitätsmanagement

■ Ziele:

- Reduzierung von Infrastruktur- und Mobilitätskosten
- Wiederherstellung städtischer Lebensqualität
- Stadt der kurzen Wege

■ Maßnahmen:

- Standortentscheidungen im Kontext mit verkehrlichen Wirkungen
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Revitalisierung von Brachflächen
- Straßenraum für alle

2. Dresdner Mobilitätsstrategie

Stadtentwicklung und Verkehr

Verkehrsinfrastruktur

Verkehrsmanagement

Mobilitätsmanagement

■ Ziele:

- Einschränkung des Straßenverkehrsinfrastruktur-Neubaus
- Entlastung der Wohngebiete von störenden Auswirkungen des Verkehrs
- Erreichbarkeit zentraler Bereiche des Wirtschaftsverkehrs optimieren
- Reduzierung der Infrastrukturkosten

■ Maßnahmen:

- Fokus auf Instandsetzung der vorhandenen Infrastrukturnetze
- Vernetzung der Verkehrsträger durch intermodale und multimodale Verknüpfungspunkte
- Kurz-, mittel- und langfristige Strategie zur Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur

2. Dresdner Mobilitätsstrategie

Stadtentwicklung und Verkehr

Verkehrsinfrastruktur

Verkehrsmanagement

Mobilitätsmanagement

■ Ziele:

- Effektive Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
- Aktuelle Verkehrsinformationen des MIV und ÖPNV
- Verstetigung des MIV
- Bevorrechtigung des ÖPNV

■ Maßnahmen:

- Intelligente Verkehrssteuerung des fließenden und ruhenden Verkehrs
- Operative Verkehrsinformationen:
baustellenbedingte Behinderungen, Parkmöglichkeiten, Verkehrsmittelalternativen
- Verkehrsträgerübergreifende Informationen

■ Ziele:

- Mobilität gestalten, nicht Verkehr bewältigen
- Beteiligung der Verkehrserzeuger an der Problemlösung
- Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl zu gunsten des ÖPNV und Radverkehrs
- Kappung der Verkehrsspitzen
- Ressourcenschonung und Kostensenkung

■ Maßnahmen:

- Förderung durch Forschungsprojekte
- Mobilitätsbefragungen und Mobilitätspläne
- Mobilitätsberatung, Firmenticket, abgestimmte Taktzeiten, Park + Ride, Bike + Ride, Mitfahrbörse, CarSharing, Parkraumbewirtschaftung, optimierte Ampelschaltung, Fahrradständer, Duschen, Fahrradmitnahme

3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

Stadtentwicklung und Verkehr

Verkehrsinfrastruktur

Verkehrsmanagement

Mobilitätsmanagement

■ Aufgaben und Ziele:

■ Aufgabe ist es:

- Reisebusse zielorientiert, sicher und zeitlich optimaler zu leiten
- Flexibilität und Dynamik des Reisebustourismus durch bestmögliche Informationen zu unterstützen
- Serviceangebote für Busreisende und Reisebusfahrer vorzusehen
- Reisebusfreundlich auf geänderte Rahmenbedingungen einzugehen (z.B. alternative Parkangebote bei städtischen Großveranstaltungen schaffen)
- auf die Bedürfnisse modernen Reisebustourismus (Reisende und Unternehmen) rasch und effizient zu reagieren

3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

■ Ziel ist es:

Nicht nur ...

- Suchfahrten von Reisebussen zu vermeiden
- Parkprobleme zu reduzieren
- Haltemöglichkeiten dicht an touristischen Zielen zu gewährleisten
- Busreisenden und Fahrern einen zeit- und serviceeffizienten Besuch anzubieten
- für Reisebusfahrer einen guten Aufenthalts- und technischen Service anzustreben

Sondern ...

- Effektive Nutzung der vorhandenen Infrastruktur für Reisebusse
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Reisende und Fahrer
- Entlastung sensibler Stadtgebiete von vermeidbarem Verkehr
- Erreichbarkeit touristischer Ziele optimieren

3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

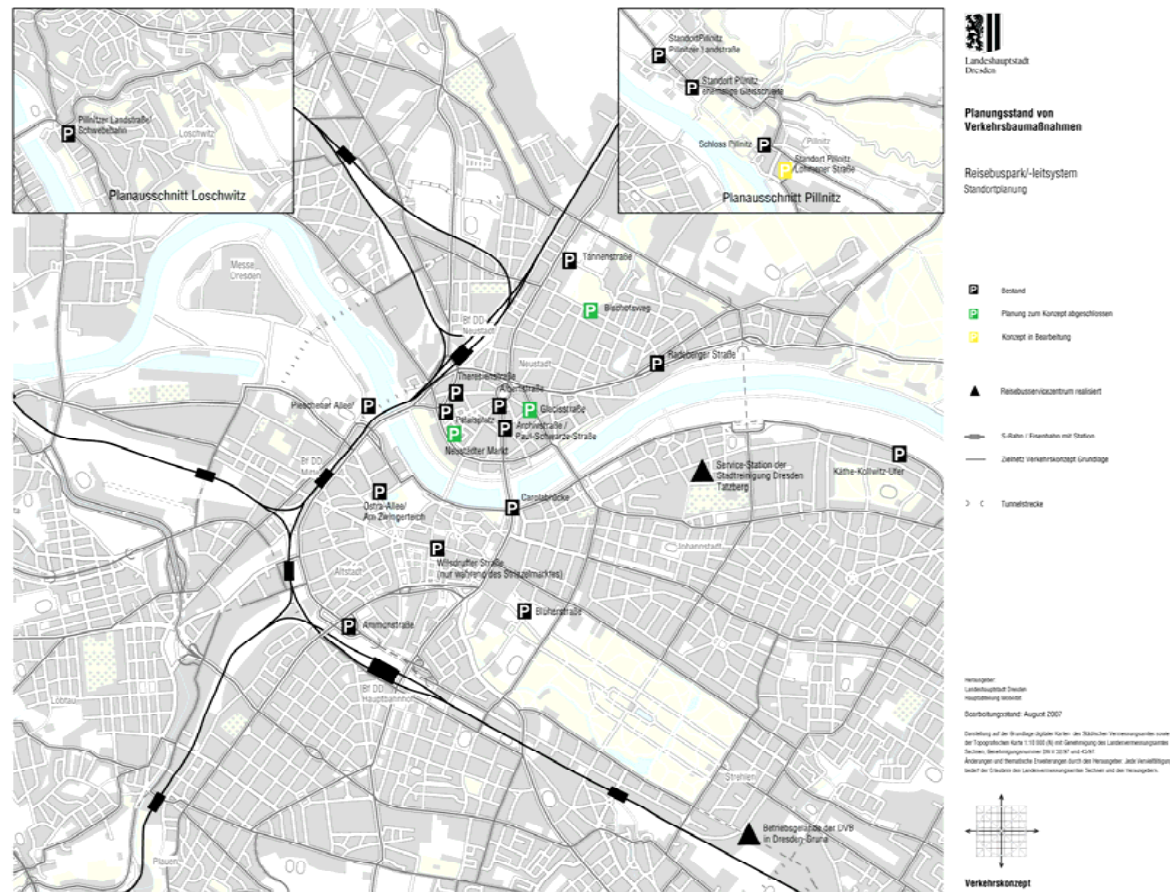
■ Ziel ist es:

vor allem ...

- Reisebustourismus gestalten, nicht einfach nur „bewältigen“
- aktive Beteiligung der Akteure an Problemlösungen
- Stadt- und umweltweltverträgliche Einordnung des Reisebusverkehrs in das Verkehrssystem
- effizienter Mitteleinsatz für alle Beteiligten (Ressourcen schonen, Kosten senken)
- Förderung des Reisebustourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor für Stadt und Region
- Erzeugung einer Vierfach-Win-Situation (örtliche Wirtschaft - Stadt – Reisebus- bzw. Tourismusunternehmen – Tourist)

3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

■ Standortsystem:



3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

■ Systembausteine



■ Reisebushalteplätze

Ein- und Aussteigen, max. 20 min Halten

■ Reisebusparkplätze

Parken max. 2 Stunden

■ Reisebusabstellplätze

Parken für den ganzen Tag und über Nacht

■ Reisebusterminal

nur Ein- und Aussteigen, sofort zum nächsten Park- oder Abstellplatz weiterfahren



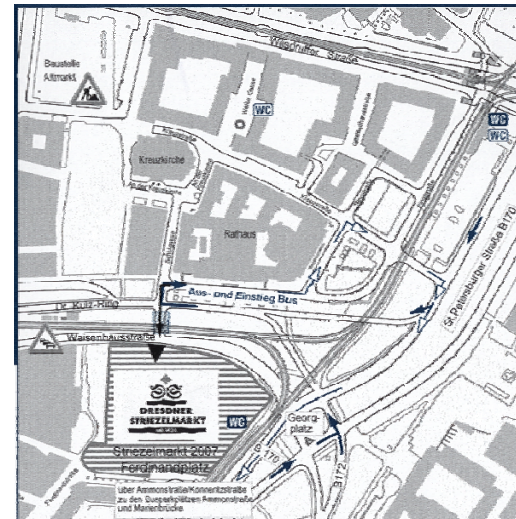
3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

■ Systembausteine



- Technischer Reisebuservice
vom Tanken bis zum Reifenwechsel

- Leiteinrichtungen
Beschilderung, Navi-Systeme



3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

■ Systemarten

■ Standardsystem

ständig vorhandenes Netz
von Parkplätzen und
Leiteinrichtungen



■ Operativsystem

flexibles Netz von Parkplätzen
und Leiteinrichtungen

- ⇒ Dixielandfestival
- ⇒ Striezelmarkt
- ⇒ andere Sonder- und Großveranstaltungen

3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

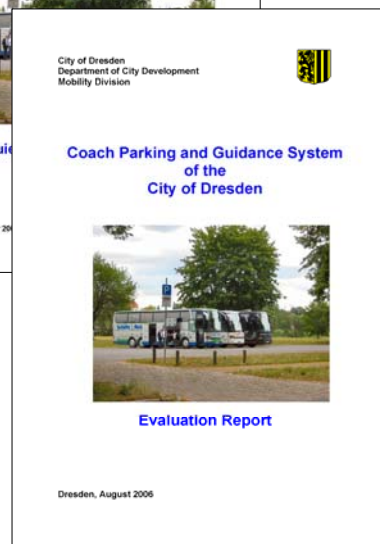
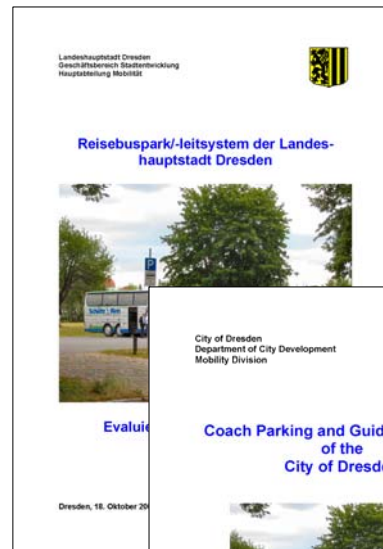
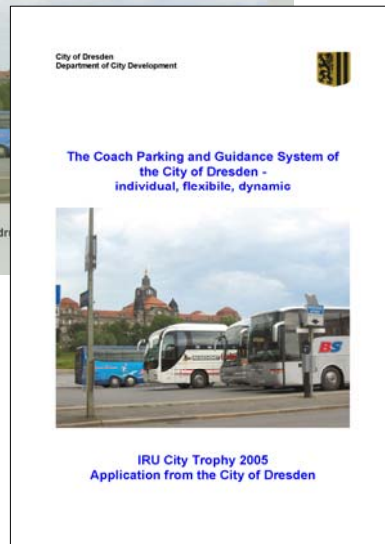
■ Systeminformationen

- Faltblatt, einschließlich Einleger
- weiteres Vorhalten der Broschüren „Das Reisebuspark-/leitsystem ...“ sowie „Evaluierung ...“ (Manuskriptdrucke)
- Internet über www.dresden.de/parken
- Austausch der Information der Landesverbände bzw. Partner über wichtige Neuigkeiten zum Dresdner Reisebusgeschehen



3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

- Systeminformationen
- Broschüren + Faltblatt



Bestellen:

Landeshauptstadt Dresden

Hauptabteilung Mobilität

Telefon + 49 (0351) 4 88 34 51

Telefax + 49 (0351) 4 88 32 75

Mobilitaet@dresden.de

Landeshauptstadt
Dresden

Hauptabteilung
Mobilität

Dresden.
Dresden

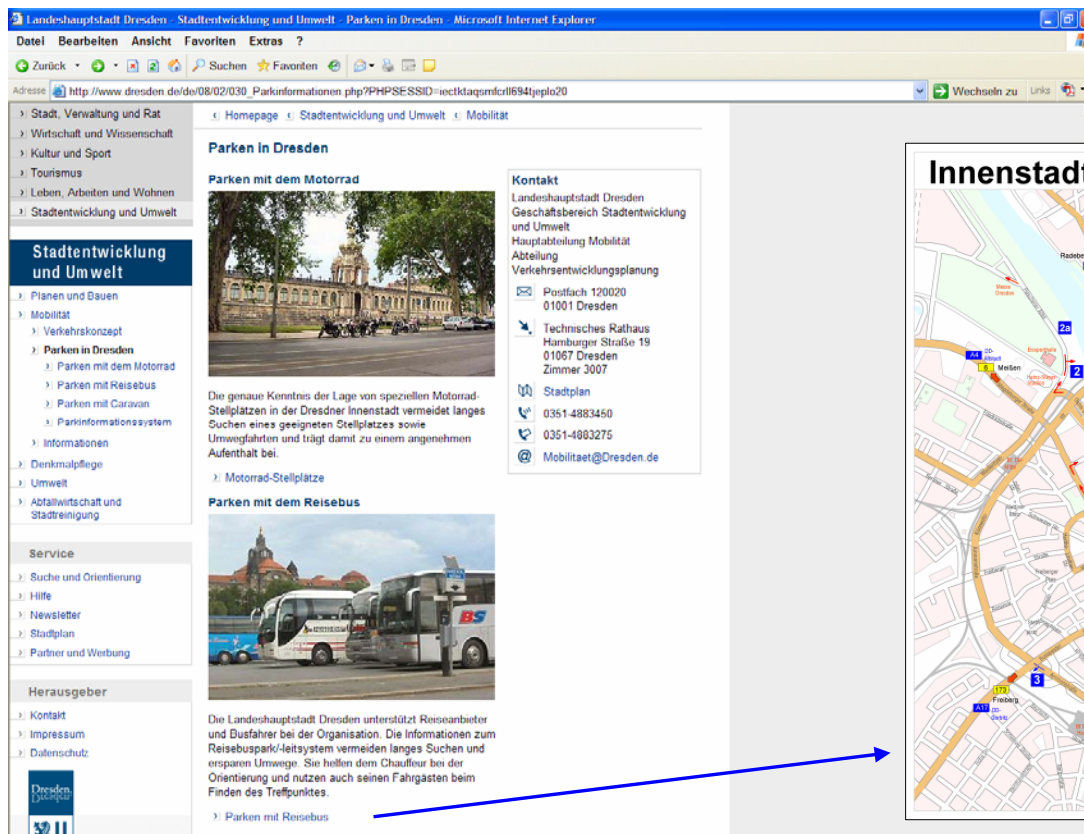


3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

■ Systeminformationen

■ Internet

www.dresden.de/parken



Landeshauptstadt
Dresden

Hauptabteilung
Mobilität

3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

■ Systeminformationen

■ Austausch von Informationen

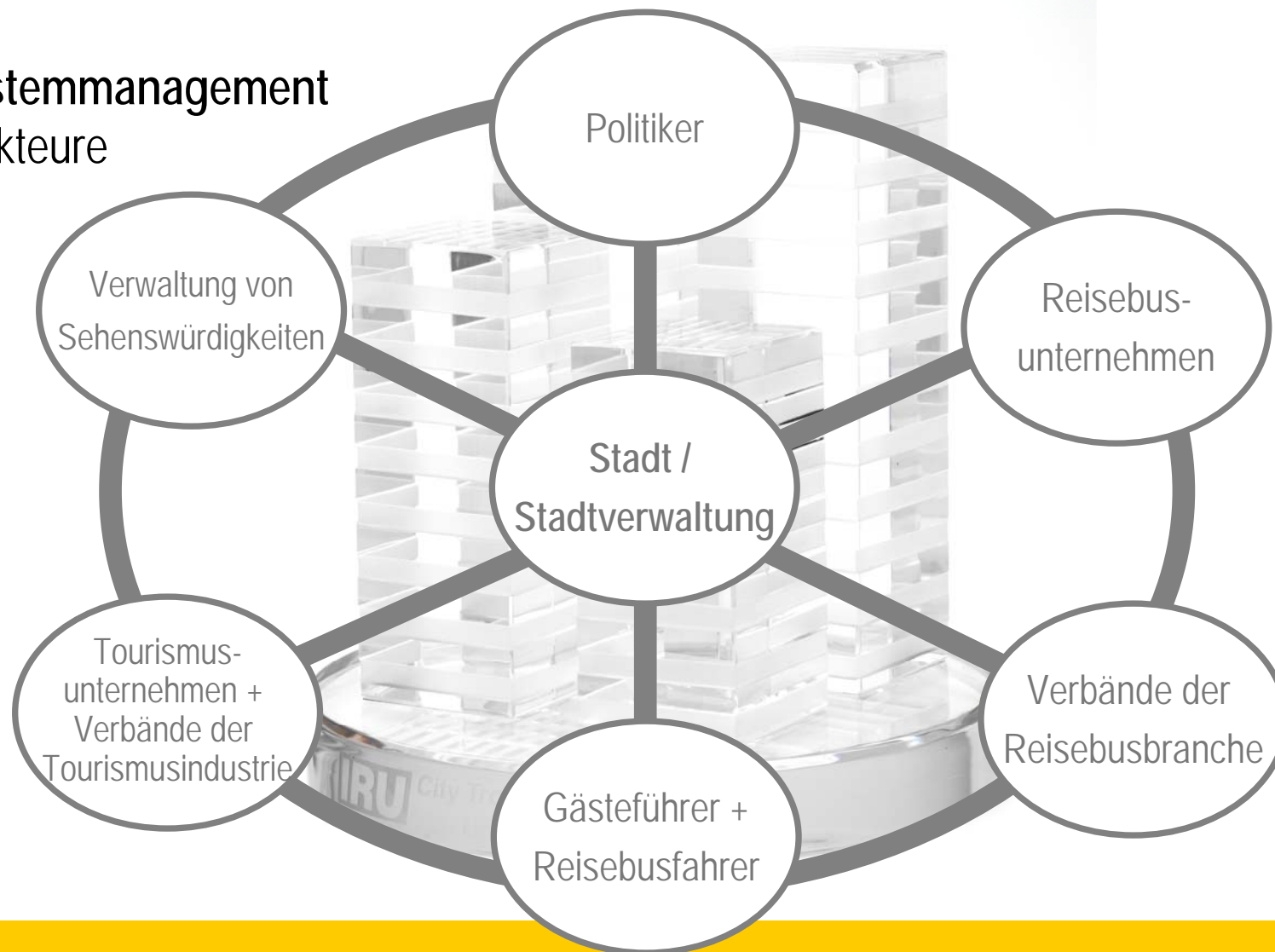
- Workshops
- Fachvorträge
- Schriftinformationen
- Artikel in Fachzeitschriften
- Gespräche in Arbeitsgruppen zu wichtigen Einzelthemen
- Konsultationen zu aktuellen Aufgaben (z. B. Straßensperrungen etc.)



3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

■ Systemmanagement

■ Akteure



Landeshauptstadt
Dresden

Hauptabteilung
Mobilität

Dresden.
Dresden



3. Reisebusmanagement als integraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie

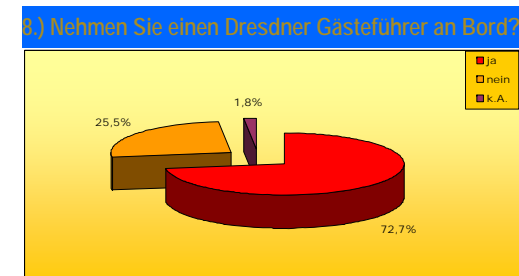
■ Systemmanagement

■ Evaluierung + Gestaltung

- Situationsanalyse z. B. durch
Befragung der Reisebusfahrer
Befragung der Reisebusbranche
Befragung der Tourismusbranche
- Reisebuszählung
- Hinweise aus der Öffentlichkeit



IRU City Trophy 2005



- Handlungsbedarfe erkennen
- Meinungsbildung durchführen
- politische und fachliche Entscheidungsfindung
- Umsetzungsstrategien erarbeiten

4. Ausblick und Fazit

■ Ausblick

■ Aktuelle Aufgaben in Dresden:

- Standort- und Leitsystem komplettieren
- Ausstattungsstandard der Systembausteine umsetzen
- Touristisches Ankunftsterminal schaffen
- Systemkontrolle verbessern

■ Neue Herausforderungen in Dresden u. a.:

- Kompatibilität des Reisebusführungssystems mit dem Lkw-Führungssystem (einschließlich Navigationssysteme)
- EU-Grenzwerte zu Feinstaub- und No_x -Belastungen und der Umgang mit Reisebussen im Stadtgebiet (z. B. Umweltzone)



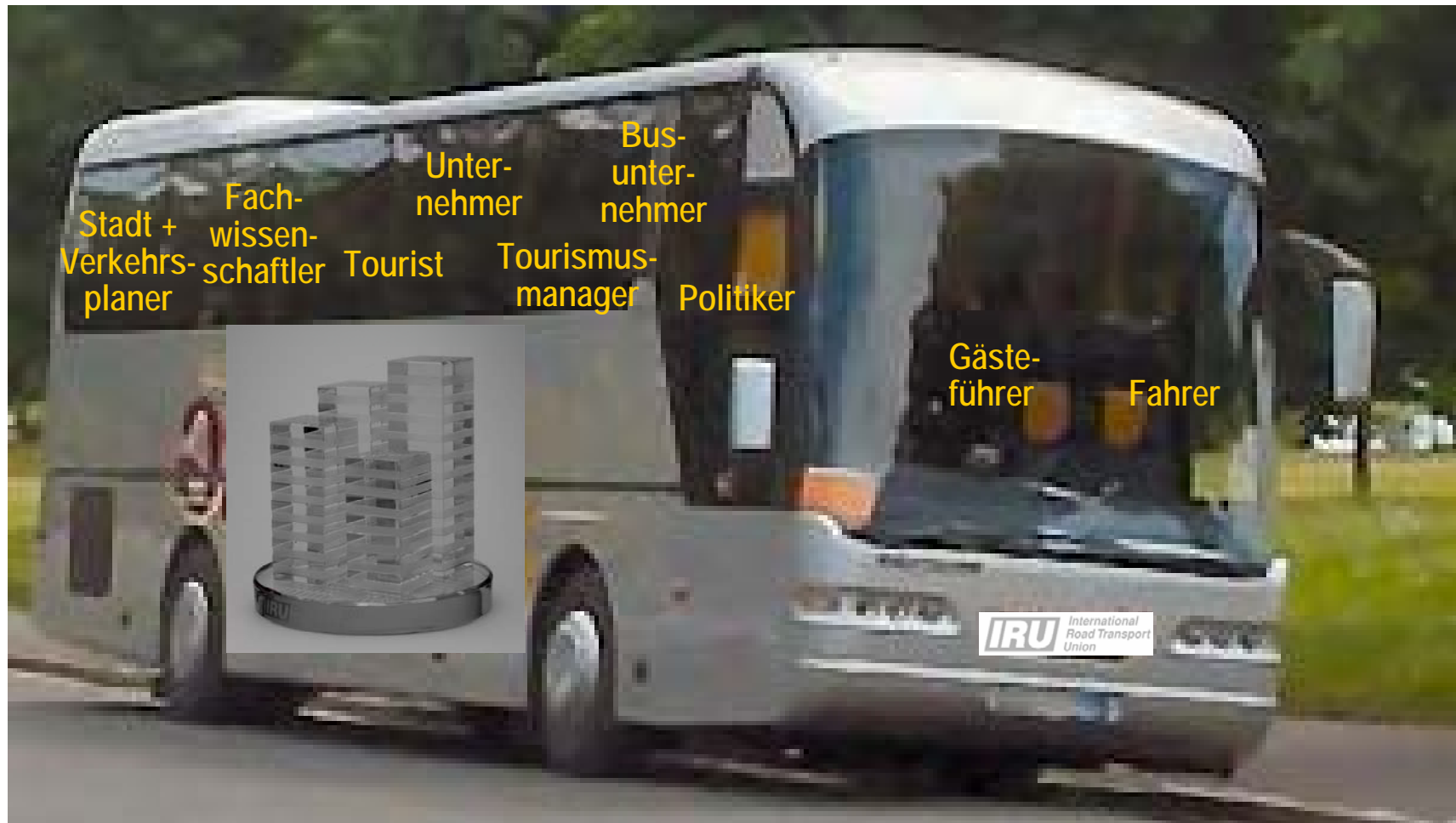
Foto: DVB AG

4. Ausblick und Fazit

■ Fazit

- Das Reisebuspark-/leitsystem der Stadt Dresden ist integraler Bestandteil einer umfassenden Mobilitätsstrategie.
- Die infrastrukturellen Voraussetzungen für dieses System sind im wesentlichen geschaffen, ein effektives Informationssystem ist aufgebaut ⇨ der Weg eines erfolgreichen Reisebusmanagements damit schon beschritten.
- Motto dieses Reisebusmanagements in Dresden ist: „Reisebustourismus gestalten, nicht einfach nur bewältigen“.
- Reisebusmanagement ist nur erfolgreich, wenn es von den Akteuren gemeinsam getragen und gestaltet wird. Das gilt für das Gesamtsystem, aber auch für Einzelthemen wie Standortfragen etc.
- Wichtig ist, Strukturen des Zusammenwirkens zu finden, die dauerhaft, konstruktiv und belastbar sind und deshalb flexibel und dynamisch auf neue Herausforderungen reagieren können.
- Ziel und Ergebnis ist eine mindestens Vierfach-Win-Situation (örtliche Wirtschaft, Stadt, Reisebus- und Tourismusbranche, Tourist).

Gemeinsam in die Zukunftmit dem Reisebus.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mobilitaet@dresden.de

0351 / 488 32 71

Landeshauptstadt
Dresden

Hauptabteilung
Mobilität

Dresden.
DIEZGEU

